

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Medienwissenschaft

Sommer 2015

Stand 08.10.2015

M.A. Medienwissenschaft	3
Kolloquien	3
Projektmodule	6
Kulturtechniken	6
Mediale Welten	6
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul: Medienökologien	7
Medienphilosophien	7
Kulturwissenschaft	7
Medien-Philosophie	8
Studienmodule	10
Basismodul Medienwissenschaft	10
Bildtheorie	10
Bildwissenschaft	10
Das Minoritäre denken	11
Die Welt des Sozialen	12
Europa	12
Filmästhetik	12
Kulturtechniken	12
Mediale Historiographien/Wissensgeschichte	13
Mediale Welten	13
Medienfragen	13
Medien-Philosophie	13
Mediensoziologie	14
Mediale Anthropologie	14
Raumtheorie	14

M.A. Medienwissenschaft

Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.)

Donnerstag, 09. April 2015, 12.00 Uhr, Seminarraum 013, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Donnerstag, 09. April 2015, ab 14.00 Uhr im Audimax, Steubenstraße 6

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Vertr.-Prof. Ruda

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Schabacher

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

15.40 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

16.20 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

16.40 Uhr • Lecturer Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

17.00 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

17.20 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17.40 Uhr • Medienökonomik, Prof. Kuchinke

18.00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18.20 Uhr • Innovations- und Kreativmanagement, Jun.-Prof. Mauroner

Kolloquien

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung

V. Pantenburg

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

H. Wagner

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 26.05.2015 - 26.05.2015

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.06.2015 - 16.06.2015

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung:

21.04.2015, 10.000 Uhr, Raum 209

Kommentar

Das Forschungskolloquium begleitet kontinuierlich Verfasser_innen einer B.A.-, M.A.- oder Doktorarbeit und ist auch für die offen, die nicht bei mir als Erst- oder Zweitbetreuerin schreiben. In mehrmaligen Treffen soll zunächst das Thema vorgestellt, dann die Gliederung/Aufbau präsentiert werden, dann kann sich eine Vorstellung zum Stand der Arbeit mit dem Material auseinandersetzen und bei der letzten Vorstellung soll eine Schreibprobe von ca. 3 – 4 Seiten vorgetragen werden. Gemeinsame Diskussion und Kommentierung der im Entstehen befindlichen Arbeiten trägt das Kolloquium

Voraussetzungen

Verfassen einer B.A.-, M.A.- oder Doktorarbeit

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

G. Schabacher

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Plenumstermine (unter Vorbehalt):

Donnerstag, 14.5. (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Donnerstag, 2.7. 15-18.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Kommentar

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die

Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher

Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Mediale Historiographien

S. Gregory

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

Kommentar

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

M. Cuntz

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 15:30 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, 05.06.2015 - 05.06.2015

Fr, Einzel, 15:30 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, 03.07.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Das Kolloquium findet am 03.07.15 von 10:00 bis 18:00 Uhr im Raum 126 der Bauhausstr. 11 statt.

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**F. Ruda**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**C. Voss**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Master-Kolloquium Mediale Historiographien

S. Gregory

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

<http://www.uni-weimar.de/de/medien/professuren/mediale-historiographien/>

Kommentar

Diskussion von Master-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Master-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung und nach Abgabe eines Exposés.

Projektmodule

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul: Medienökologien**Media ecologies**

Modulverantwortliche: Vertretungsprof. Dr. Petra Löffler

Medienphilosophien**Media Philosophies**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

Kulturwissenschaft**Cultural Science**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

4446510 Gemischte Räume**S. Gregory**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Kommentar

Das ein Ding nicht zur gleichen Zeit an zwei (oder mehr) verschiedenen Orten sein kann, erscheint uns als selbstverständlich. Das gilt zumindest, wenn wir einen einheitlichen Raum zugrunde legen, der die Orte definiert. Im Seminar wird es jedoch um Fälle gehen, in denen man von der Existenz eines solchen einheitlichen Raums gerade nicht ausgehen kann. Was passiert, wenn verschiedene Raumordnungen aufeinandertreffen, wenn unterschiedliche Räume sich überlagern und vermischen? Wir werden dieser Frage anhand der Geschichte und Gegenwart Südamerikas nachgehen und uns dabei besonders für jene hybriden Raumkonstruktionen interessieren, die sich aus dem Zusammenprall europäischer und indigener Topologien und Weltvorstellungen ergeben haben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

4446511 Medien des Urbanen: Wand, Schaufenster, Straße**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 17.04.2015

Di, Einzel, 15:15 - 17:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 02.06.2015 - 02.06.2015

Do, Einzel, 09:15 - 12:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.07.2015 - 23.07.2015

Bemerkung

Das Plenum richtet sich auch an Studierende des Master-Studiengangs MediaArchitecture.

Kommentar

Der urbane Raum ist ein durchweg mediatisierter Raum. Dies betrifft die Ebenen seiner Lesbarkeit und Codes (Venturi et al., Lynch), seiner irreduziblen Netzhaftigkeit (Kittler) und seiner Infrastrukturierung (Mumford). Der urbane Raum und seine Architekturen sind dabei mit audiovisuellen und digitalen Medien verknüpft, was Konzepte

wie "media space" (Couldry/McCarthy), "mediascape" (Appadurai) oder "augmented reality" (Manovich) reflektieren. Das Plenum möchte der medialen Architektur des urbanen Raums genauer nachgehen und dazu spezifische 'Medien' und Kulturtechniken auf ihre je jeweilige materiell-symbolische Operationalität hin analysieren. Diskutiert werden sollen etwa Fassade, Schaufenster, Straße, Unterführung, Passagen, Tür, Fenster. Anhand solcher Beispiele will das Plenum die theoretischen Voraussetzungen vermitteln, um weitere Medien und Kulturtechniken des Urbanen im Rahmen von Projektarbeiten eigenständig erschließen und bearbeiteten zu können.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende des Master-Studiengangs MediaArchitecture.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit

4446512 Raum und Ort

S. Gregory

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Texte der Raumtheorie gelesen, vor allem im Hinblick auf die Frage, wie verschiedene Räume durch jeweils unterschiedliche Kulturtechniken und Medien hervorgebracht werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

Medien-Philosophie

Media-Philosophy

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

4446513 Ästhetiken der Gewohnheit

M. Cuntz

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 17.04.2015

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Am 19.06.2015 findet das Plenum in einem anderen Raum, der rechtzeitig bekannt gegeben wird, statt.

Kommentar

Das Plenum soll sich drei miteinander verbundenen Fragestellungen widmen: 1. Wie geht die Auseinandersetzung mit Gewohnheiten in ästhetische Produktionen wie Film, Fernsehserie, Roman ein? Wie etwa sieht der Zusammenhang zwischen Gewohnheiten und seriellen Formaten aus? 2. Wie entstehen aus Gewohnheiten ästhetische Formen, etwa vermittelt durch Übungen und Exerzitien? 3. Wie werden ästhetische und ästhetische Gewohnheiten gefasst und beschrieben? Wie fruchtbar sind jeweils die geradezu polaren Modelle der Habitus-Theorie Bourdieus und der pragmatisch fundierten Theorie des Geschmacks, die Antoine Hennion im Umfeld der ANT entwickelt hat?

Leistungsnachweis

Projektarbeit

4446514 Gewohnheit, Routine, Gebrauch**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.04.2015

Kommentar

Gewohnheit wird häufig nur negativ und in Verbindung mit Zusätzen wie "lästig", "unangenehm" oder "zu überwinden" thematisiert. Bruno Latour hingegen hat ihr den Status einer eigenen Existenzweise eingeräumt. Dies verwundert nicht, wenn man sich vor Augen hält, dass *habitude* wörtlich nichts anderes als Seinsweise bedeutet. Tatsächlich ist die Gewohnheit von kaum zu überschätzender medienanthropologischer und -philosophischer Bedeutung: Seit Aristoteles wird sie dort reflektiert, wo man nicht von angeborenen, sondern von erworbenen Qualitäten ausgeht; auch *ethos* heißt zunächst nichts anderes als Gewohnheit. Der Charakter ist in dieser Denklinie also nichts innerlich Gegebenes, sondern Resultat von Aneignungen. Das Eigene wird, nicht zuletzt in Praktiken (vgl. die Bräuche, der Gebrauch) sukzessive konstruiert zwischen Innen und Außen, worauf die Nähe von Gewohnheit und *habitude*, oder *custom/coutume* zu Wohnen, Habitat, Kleidung und Kostüm oder der Entstehung des Begriff Routine aus der Route, dem Weg, verweist. Die Natur des Menschen steht in Frage, nicht nur, weil Gewohnheiten als zweite Natur aufgefasst werden können, sondern auch, weil in der Automatisierung des Gewohnten die Grenze zu Tier und Maschine durchlässig wird. So treffen Gewohnheit und Algorithmus aufeinander, wenn Maschinen eingesetzt werden, um unsere Routinen und Gewohnheiten zu erfassen.

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft

Leistungsnachweis

Kurzreferat

4446515 Kulturgeschichte des Serialisierens: Von 1001 Nacht zur Webseries**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 16.04.2015

Kommentar

Nicht zuletzt mit dem Boom US-amerikanischer Fernsehserien und ihren transmedialen Erweiterungen hat sich das Phänomen "Serie" in der Alltagskultur wie in der wissenschaftlicher Reflexion etabliert. Das Seminar will nun allerdings nicht bei den *quality television series* ansetzen, sondern vielmehr die Geschichte des Serialisierens als ästhetische wie ökonomische Praxis ins Zentrum rücken. In der Verbindung von Kontinuität mit Periodizität betrifft dies insbesondere populäre Veröffentlichungen in Fortsetzungsform ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Durchgang durch verschiedene fiktional-serielle Formate in Literatur, audiovisuellen Medien und bildender Kunst (Romanzyklus, Zeitungsroman, Comic Strip, Filmserial, Soap Opera, aber auch serielle Musik, Serienmalerei, Pop Art) sollen die jeweils spezifische ästhetische Figuration der Artefakte wie auch die für ihren Erfolg notwendigen infrastrukturell-ökonomischen Rahmenbedingungen in Form serialisierter Verfahren thematisiert werden (Fließfertigung von Massenartikeln, Time and Motion Studies, Organisation des Buchhandels).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation mit schriftlicher Ausarbeitung

Studienmodule

Theories of space

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. S. Gregory

Basismodul Medienwissenschaft

Basics of Media Studies (Module)

Modulverantwortlicher: N.N.

4445410 Basismodul Medienwissenschaft

O. Moskatova

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 16.04.2015

Kommentar

Das Seminar führt in die Grundlagen der Weimarer Medienwissenschaft anhand der Diskussion zentraler und kanonischer Forschungspositionen ein.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit; Referat; schriftliche Hausarbeit

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Pantenburg

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

4446302 Audiovisual Film Studies – Produktion eines Video-Essays

M. Baute

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 13:30 - 18:30, Steubenstraße 6a, Raum 015, 08.05.2015 - 10.05.2015

BlockSaSo, 13:30 - 18:30, Steubenstraße 6a, Raum 015, 29.05.2015 - 31.05.2015

Kommentar

In dem Blockseminar werden die theoretischen Erkenntnisse des Seminars „Vermittlungen des Dokumentarischen“ mit praktischer Filmarbeit zusammengeführt. Ziel ist die Herstellung kurzer, skizzenhafter analytischer Kurzfilme über einen Film, der zu Beginn des Semesters bekanntgegeben wird (in diesem Semester wird es sich um einen aktuellen Dokumentarfilm handeln).

In den zu produzierenden Video-Essays werden mittels Voice-Over und Montage der vorgefundenen Bilder individuell gewählte Aspekte fokussiert. Dabei sollen sich persönliche Auseinandersetzungen sowie die Reflexion über formale Fragen und damit korrespondierende Erzählhaltungen artikulieren. Theorie wird überführt in Praxis, Filminterpretation wird selbst Film.

Das Seminar wird von Michael Baute unterrichtet und findet an den folgenden Terminen statt:

08.05., 13.30 Uhr bis 10.05., 18.30 Uhr
 29.05., 13.30 Uhr bis 31.05., 18.30 Uhr
 Zuse-Medienhaus, Steubenstraße 6a

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Videoschnitt sowie die Bereitschaft zur Gruppenarbeit werden vorausgesetzt. Persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Erstellung eines ca. 5-minütigen analytischen Video-Essays.

4446303 Vermittlungen des Dokumentarischen

V. Pantenburg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 16.04.2015

Kommentar

Komplementär zum praktisch angelegten Seminar „Audiovisual Film Studies“ werden in diesem Seminar die historischen und theoretischen Grundlagen und Hintergründe des Genres vermittelt, das in den letzten Jahren vor allem unter dem Namen „Videographic Film Studies“ bekannt geworden ist: Analytisch orientierte Kurzvideos, in denen die ästhetischen Besonderheiten von Filmen mit den Mitteln von Montage und Voice-over beschrieben und herausgearbeitet werden.

Neben der Vorgeschichte des Genres in Bildungszusammenhängen, im Fernsehen und auf DVD wird ein besonderer Focus in diesem Semester auf Fragen des „Dokumentarischen“ liegen. Was sind die besonderen Herausforderungen und Fragestellungen, die dokumentarische Arbeiten aufwerfen? Welche Vermittlungsaufgaben ergeben sich daraus?

Integraler Bestandteil des Moduls ist es, die gewonnenen Kenntnisse bei der Produktion eines eigenen kurzen Video-Essays einzusetzen, der das zweite Seminar (als Blockseminar an zwei Wochenenden) gewidmet ist.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Videoschnitt sowie die Bereitschaft zur Gruppenarbeit werden vorausgesetzt. Persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Übernahme einer kleineren Seminarleistung und Erstellung eines ca. 5-minütigen analytischen Video-Essays im anderen Seminar des Studienmoduls (Michael Baute: Audiovisual Film Studies)

Das Minoritäre denken

The Minority think

Modulverantwortliche: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

Die Welt des Sozialen

The world of social

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stephan Gregory

Europa

Europe

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

Filmästhetik

Film Aesthetics

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

4446304 Kulturtechnikforschung: Grundlagen - Felder - Perspektiven

G. Schabacher

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 16.04.2015

Kommentar

Kulturen lassen sich weniger über abstrakte Ordnungen und generalisierende Begriffe beschreiben als über konkrete, lokale Praktiken und Operationen innerhalb von Netzwerken, die natürliche und technische Objekte, menschliche Akteure und Zeichenpraktiken gleichermaßen umfassen. Neben klassischen Kulturtechniken der Bild-, Schrift-, und Zahlbeherrschung gehören hierzu Körpertechniken und 'spezielle' Kulturtechniken einzelner Bereiche. Solche Kulturtechniken sind operative, material gebundene und habitualisierte Praktiken, die Ordnungen und Begriffe allererst hervorbringen: Es gibt nicht die Schrift vor den Kulturtechniken des Schreibens, nicht den Menschen unabhängig von Kulturtechniken der Hominisierung, nicht die Zeit unabhängig von Kulturtechniken der Zeitmessung und nicht den Raum unabhängig von Kulturtechniken der Verräumlichung. Unter dieser Annahme hat sich in den letzten Jahren ein interdisziplinäres Forschungsfeld etabliert, das u.a. Wissen(schaft) sgeschichte, Anthropologie, Kultur-, Literatur- und Medienwissenschaften zusammenführt. Im Blick auf konkrete Kulturtechniken lösen sich dabei so (scheinbar) grundlegende Unterscheidungen wie die von Form und Materie, Subjekt und Objekt, Zeichen und Ding oder Kultur und Natur auf und es geraten die Netzwerke in den Blick, die 'zwischen' den jeweiligen Polen liegen und für ihre Trennung wie für ihre Verbindung gleichermaßen konstitutiv sind.

Das Seminar findet parallel an den Universitäten Weimar und Erfurt statt. Dabei wird zunächst in getrennten Gruppen mit der Lektüre ausgewählter Grundlagentexte in die Kulturtechnikforschung eingeführt und es werden Konsequenzen und Perspektiven für die jeweiligen Disziplinen (Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft) diskutiert. In einer gemeinsamen Blocksitzung (19./20. Juni) sollen diese Diskussionen zusammengeführt, erweitert und zugleich in einer raumtheoretischen Perspektive spezifiziert werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit im Studienmodul

4446305 Wahlverwandtschaften zwischen Literatur und Medien. Kulturtechniken und Kommunikationsmodelle in Goethes Romanen.

H. Maye

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 16.04.2015

Kommentar

Goethe mag Kunstwerke geschrieben, eventuell sogar sein Leben wie ein Kunstwerk gestaltet haben, das Seminar thematisiert seine Texte jedoch nicht als Kunstwerke und interessiert sich nicht für das Leben ihres Autors. Goethes Romane sollen hier stattdessen als Symptome einer anderen Goethezeit gelesen werden, die laut Jochen Hörisch durch drei Tendenzen gekennzeichnet ist: eine hierarchisch Gesellschaft wandelt sich zu einer funktional ausdifferenzierten, eingespielte Begründungsverhältnisse verlieren an Plausibilität, Kulturtechniken der Selbstthematization, der Selbstbegründung und Identitätsbildung treten an ihre Stelle. Erzieher zu erziehen, die Liebe zu lieben, nach dem Sinn von Sinn zu fragen und nicht zuletzt über das Schreiben zu schreiben und das Lesen zu lesen – all dies geschieht in Goethes Romanen. Die Subjekte in den Romanen von Goethe sind keine Herren der Rede und Zeichen, sondern werden von Diskursen und analphabetischen Agenten bewohnt, die sie sich zum Gebrauch machen müssen und von denen sie gebraucht werden.

Das Seminar ist sehr leseintensiv. Die Lektüre von Goethes Romanen ist für alle Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich und soll wöchentlich durch die Lektüre und Diskussion von Forschungsliteratur ergänzt werden. Es wird daher empfohlen, bereits vor Seminarbeginn die angegebenen Ausgaben zu erwerben und mit der Lektüre frühzeitig zu beginnen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in dem Studienmodul

Mediale Historiographien/Wissensgeschichte

Media of History/History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. Fabian Steinhauer

Medienfragen

Media Questions

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory

Medien-Philosophie

Media Philosophy

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

Mediensoziologie**Media Sociology**

Modulverantwortlicher: Dipl.-Soz. St. Meißner

Mediale Anthropologie**Media Anthropology**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

4446306 Grundlagenseminar Mediale Anthropologie
C. Voss

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 16.04.2015

Bemerkung

Am 18.06.2015 findet das Seminar in einem anderen Raum statt, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Kommentar

In diesem Grundlagenseminar werden kanonische und auch randständige Theorien der Medien-Anthropologie im Vergleich zu anthropologischen Ansätzen aus den Feldern der Philosophie, der Natur- und Kulturwissenschaften im close reading -Verfahren gelesen und diskutiert sowie auf den Weimarer Ansatz zur Anthropomedialität zu beziehen sein, wie er im interdisziplinären Diskurs des Kompetenzzentrums Medienanthropologie entwickelt wird.

Voraussetzungen

Das Lehrangebot richtet sich an die Mitglieder des Kompetenzzentrums Medienanthropologie, (Master und Doktoranden).

Anmeldung erforderlich

Leistungsnachweis

Mündliche Referate, Schriftliche Essays, aktive Teilnahme an Diskussionen

Raumtheorie**Theories of space**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. S. Gregory

4446510 Gemischte Räume
S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Kommentar

Das ein Ding nicht zur gleichen Zeit an zwei (oder mehr) verschiedenen Orten sein kann, erscheint uns als selbstverständlich. Das gilt zumindest, wenn wir einen einheitlichen Raum zugrunde legen, der die Orte definiert. Im Seminar wird es jedoch um Fälle gehen, in denen man von der Existenz eines solchen einheitlichen Raums gerade nicht ausgehen kann. Was passiert, wenn verschiedene Raumordnungen aufeinandertreffen, wenn unterschiedliche Räume sich überlagern und vermischen? Wir werden dieser Frage anhand der Geschichte und Gegenwart Südamerikas nachgehen und uns dabei besonders für jene hybriden Raumkonstruktionen interessieren, die sich aus dem Zusammenprall europäischer und indigener Topologien und Weltvorstellungen ergeben haben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

4446512 Raum und Ort

S. Gregory

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Texte der Raumtheorie gelesen, vor allem im Hinblick auf die Frage, wie verschiedene Räume durch jeweils unterschiedliche Kulturtechniken und Medien hervorgebracht werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats